

Editorial

Autor(en): **Wüthrich, Andy**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Die Kette : Schweizerisches Magazin für Drogenfragen**

Band (Jahr): **10 (1983)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Impressum

CO-13
DROP-IN, Basel
CHRATTEN, Oberbeinwil
GATTERNWEG, Riehen
OBERE AU, Langenbruck
KLEINE MARCHMATT,
Reigoldswil
NACHSORGE, Basel
CIKADE, Basel
WALDRUH, Bockten

Redaktion:
Andy Wüthrich
Redaktionsteam:
Roger Bollier, Eva Grahmann,
Urs Kubli, Lothar Schmid,
Dieter Thommen, Marianne
Winterhalter.

Graphik, Layout:
Oliver Vischer

Die Kette erscheint viermal
jährlich. Auflage dieser Num-
mer: 1400 Exemplare
Satz: Neue Genossenschafts-
druckerei, Basel
Titelsatz: WTS, Basel
Druck: Rumzeis-Druck, Basel

Preis pro Nummer: 5.- Fr.
Jahresabonnement: 20.- Fr.
Gönnerabonnement: 50.- Fr.

Postcheckkonto: die Kette,
40 - 5370, Basel
Adresse: Die Kette, Bäum-
leingasse 4, 4051 Basel, Tel.:
061/ 23 71 50

Inserate

Preis für die einspaltige Milli-
meterzeile: 1.00 Fr.
1/16 Seite Fr. 50.45
1/8 Seite Fr. 100.90
1/4 Seite Fr. 201.75

Kleinanzeigen, Hinweise, Ver- anstaltungen:

Veröffentlichungen als fort-
laufende Texte nur gegen
Vorauszahlung in Banknoten,
Briefmarken oder auf Post-
checkkonto die Kette, 40 -
5370, Basel (Vermerk: Klein-
anzeigen). Preis für private,
nicht gewerbliche Anzeigen:
Fr. 10.00 für 40 Wörter.
Pro 10 Wörter mehr: Fr. 5.00
Für kommerzielle Anzeigen:
Doppelter Preis.

Redaktionsschluss für die
nächste Nummer:

23. Februar 1984

Inseratenschluss:

12. März 1984

Erscheinungsdatum der näch-
sten Nummer:

23. März 1984

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

"Motivation" heisst das The-
ma dieser "kette"-Nummer.
Die einzelnen, dieses "Zau-
berwort" entmystifizierenden
Artikel zeigen deutlich, dass
darunter Gegensätzliches ver-
standen wird. Zwei Tenden-
zen lassen sich grundsätzlich
herauskristallisieren: den
einen bedeutet Motivation
des Fixers, ihn mit Drohun-
gen, Strafen, Gefängnis-
zuchtigung so sehr in die Enge
zu treiben, dass er keine an-
dere Wahl mehr hat, als sich
für eine Langzeittherapie zu
entscheiden. Für die andern,
und zu diesen gehören ver-
mutlich 99 Prozent der in
der praktischen Drogenarbeit
Tätigen, darf Motivation kein
erzwungener, sondern muss
im Gegenteil, ein vom Betrof-
fenen selbst getroffener,
freiwilliger Entschluss
sein. Dazu einige persönli-
che Gedanken:

Solange Druck und Angst als
taugliche, erzieherische Mittel
zur Schaffung einer motiva-
tionsfördernden Atmosphäre
gelten, solange man Motiva-
tion als Exorzismus versteht,
was ja letztlich nur bedeutet,
dass man geistig im Mittelal-
ter steckengeblieben ist, so-
lange wird sich in der Drogen-
problematik nichts, aber auch
gar nichts zum Positiven ver-
ändern.

Es ist bemüht, stets fest-
stellen zu müssen, dass Dro-
genarbeiter, Ärzte und Juri-
sten, die täglich mit der
Suchtproblematik konfrontiert
sind, die sich deshalb
engagiert für Änderungen
einsetzen, noch und noch
übergangen werden, obwohl
die Machtinstanten des
Staatsapparates, hätten sie
nicht Scheuklappen vor den
Augen, schon lange einsehen
müssten, dass ihre Politik ge-
scheitert, ihr Weltbild ange-
kratzt ist.

Irma Weiss, Bezirksanwältin
in Zürich, die auch in der
"kette" schon zu Wort
gekommen ist, schrieb kürz-
lich im Tagesanzeiger tref-
fend: unsere Medien, unsere
Meinungsmacher, berichten
seit Jahren über die anders
als hierzulande funktionie-
rende angelsächsische Dro-
genpolitik als einer geschei-
terten Politik. Als ob in der

Schweiz, wo mit einem er-
weiterten Blickwinkel von
ausländischen, auch engli-
schen Erfahrungen einiges
gelernt werden könnte, die
Drogenpolitik funktioniere...

Dass bei solch fahrlässiger
Ignoranz und bewusster Ver-
schleierung von Tatsachen,
plötzlich ein Walliser Kün-
stler, ein Narr namens Paul
Aymon, öffentlich verlangt,
was viele nur denken, nämlich
mittels einer Volksinitiative
die Todesstrafe für Drogen-
händler einzuführen, zeugt
wiederum von diesem mittel-
alterlichen Denkschema, des-
sen letzte Konsequenz eben
die "Rübe-ab-Ideologie" dar-
stellt.

Andy Wüthrich



SPENDENAUFRAF

Die dieser "kette"-Nummer
beigelegten Einzahlungsschei-
ne sind ausschliesslich für
Spenden reserviert.

*Wir bitten die Leser der
"kette"-Zeitung in aller "Auf-
dringlichkeit", uns mit einem
finanziellen Beitrag zu helfen,
die Löcher zu stopfen, die bei
Institutionen der privaten So-
zialarbeit immer wieder ent-
stehen. Mit einem Weih-
nachts- oder Neujahrzustupf
können Sie auch dafür sor-
gen, dass unsere Fonds, bei-
spielsweise der "fond de
roulement", der als Über-
brückungshilfe für Finanz-
klemmen einzelner Einrich-
tungen geschaffen wurde, an-
gereichert würden. Für Ihre
Hilfe, mit der Sie das Wei-
terbestehen der KETTE-Ein-
richtungen und der "kette"-
Zeitung garantieren, danken
wir bestens.*

Die KETTE wünscht allen
Sympathisanten, Gönnern
und Lesern ein schönes Fest
und einen guten Start ins
1984.

Inhalt

Motivation S. 3

Gassenarbeit S. 4

"Voraussetzung ist der
freie Entscheid": Motiva-
tionsarbeit im Drop-In
und in der CIKADE
. S. 5

"Unser Angebot ist him-
meltraurig": der Sozial-
dienst im Lohnhof
"Aussendruck macht ent-
scheidungsunfähig": Mo-
tivationsarbeit im Lohn-
hof S. 6

Fixer im Lohnhof:
"unser Geist ist gefangen
— unsere Seele ist bitter"
. S. 7

"verantwortlich für sich
und die andern" —
Motivationsentwicklung
in der Therapeutischen
Gemeinschaft S. 8

Viertes Schweizerisches
Seminar über Alkohol-
und Drogenprobleme:
"Alkohol, Drogen und
der Staat" S. 9

KETTE-intern S. 10

"Therapieabbruch: auch
ein Teamproblem"
ein Referat von Peter
Burkhard, vorgetragen
am 3. Alkohol- und Dro-
gensymposium in Basel
. S. 11/12

Ein Journalist geht fremd
— oder warum man in
Miami (USA) vom Basel-
bieter Marihuana spricht.
. S. 13

"Realitäten stehen vor
den Chancen": Seminar
zum Thema "Drogen und
der Staat" S. 14

Literaturhinweise und
Leserbriefe. S. 15

